

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 11

Artikel: Zürich-St. Moritz : 65 Minuten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

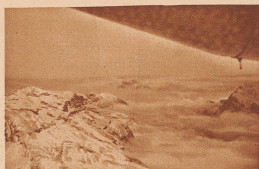
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH-ST. MORITZ: 65 Minuten



Unterwegs zwischen Zürich und St. Moritz: der Blick ins Hinterrheintal
Aufnahme Ehrhardt



Ein Tal? Welches? Die Römer zogen hier zu Fuß durch. Das war damals ein kühnes Unternehmen. Viele Wanderer haben den Weg beschritten. Auch das Auto rollt immer häufiger auf dieser Straße. — Es ist der Einschnitt des Julierpasses
Aufnahme Ehrhardt



Wochenendflüge der «Swissair» ins Engadin

Dies ist als regelmäßiges Unternehmen geplant. Den ersten Versuch hat Mittelholzer schon unternommen, die Beteiligten waren begeistert. Winter-Touristikflüge sollen den Städten in kürzester Zeit mitten in die Sportparadiese setzen. Wenn erst die neuen Lockheed-Flugzeuge der Swissair im Dienst sein und zu diesen Wochenendflügen verwendet werden, kann der geplagte Stadtbewohner für nicht allzuviel Geld eine Stunde nach Büroschluss in St. Moritz an der Tafel sitzen. Die von oben aber haben Gelegenheit, die Skifelder des Engadins in einem Viertelstundenflug mit jenen von Davos zu vertauschen. Die Eisfläche des St. Moritzer-Sees ist ein Flugplatz ohne Fehl und Tadel und ein Startplatz für die herrlichsten Gebirgsrundflüge.

Links: Die Landung auf einem höchst gleichmäßig ausgebunten Flugfeld: auf der Eisfläche des St. Moritzer-Sees
Aufnahme Ehrhardt



St. Moritz-Dorf aus der Luft
Aufnahme Ehrhardt

In den St. Moritzer Hotels war's zu lesen: «Alpenrundflüge mit dem bekannten Piloten Mittelholzer. Anmeldungen beim Kurverein». Dutzende kamen und litten sich über die Gipfel fahren. Charlie Chaplin liess sich auch angesagt, leider blieb er aus. Auf dem Bild von links nach rechts: Der Raketenfahrer Fritz von Opel, Flugzeugkonstrukteur Fokker, Walter Mittelholzer
Aufnahme Austria

An den Wochenendflügen Zürich-St. Moritz stürzen der Bernina und den Eisbär



Vorbei an den Eisabstrützen
Aufnahme Ad Astra



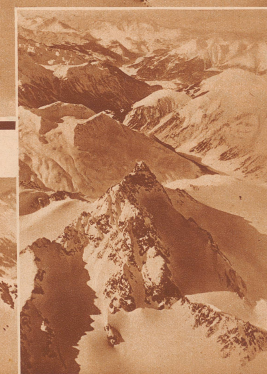
ritzen schliessen sich Alpenrundflüge, die in einer halben Stunde den Teilnehmer übers Oberengadin, übers Bergell hinaufführen und an den Abtoren des Piz Palü vorbei. — Links im Bild: Piz Palü, in der Mitte Piz Zupo, rechte Bildhälfte Bernina
Fliegeraufnahme Ad Astra



des Piz Scerscen

Wer die St. Moritzer Skifelder gerne einmal mit Parsenn vertauschen möchte, kann das leicht haben. Das Flugzeug befördert ihn in einer Viertelstunde hinüber auf den Davosersee. Kurz vor der Landung sieht er Davos so von oben
Aufnahme Ad Astra

Ein Fliegerblick ins gelobte Land der Skifahrer: das Weißfuhjoch im Parsenngebiet
Aufnahme Ad Astra



Der stolze Piz Kesch — ganz zusammengedrückt und bescheiden sieht der Flieger den Berg, der ihm vom Tale aus ein unter Umständen ganz unlösbares Bergsteigerproblem bedeutet
Aufnahme Ad Astra